

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. Juli 1916.

Nummer 42.

Das "Ticket" des Schriftleiters.

Der Schriftleiter ist mehrfach erachtet worden, bekanntzumachen, wie er in der Vorwahl zu stimmen gedenkt. Er kommt diesem Wunsche nach; an anderer Stelle teilt er mit, dass er über diese und andere Kandidaten zu sagen hat.

Against Submission.

For United States Senator, O. B. Colquitt.

For Justice of the Supreme Court, Nelson Phillips.

For Associate Justice of the Supreme Court, J. E. Yantis.

For Governor, James E. Ferguson.

For Lieutenant Governor, W. P. Hobby.

For Railroad Commissioner, Allison Mayfield.

For Superintendent of Public Instruction, W. F. Doughty.

For Commissioner of Agriculture, Fred W. Davis.

For Comptroller of Public Accounts, H. B. Terrell.

For Congressman-at-Large, Jeff Lamore and Hugh Nugent Fitzgerald.

For the retention etc. of the Robertson Insurance Law.

For Congressman, James L. Slay.

Prohibitionisten auf dem Vorwahl-Ticket.

"Home and State", das Organ der extremen Prohibitionisten, bringt in seiner Ausgabe vom 15. Juli eine Liste der Prohibitionisten, welche als Kandidaten auf dem Vorwahl-Ticket stehen. Die Liste ist folgend:

For Governor—
Charles H. Morris.

Congressman-at-Large—
H. L. Darwin.
J. H. (Cyclone) Davis.
Daniel E. Garrett.
S. C. Paddleford.

United States Senator—
S. P. Brooks.
T. M. Campbell.
John Davis.

State Treasurer—
John W. Baker.
W. E. Munn.

Attorney-General—
B. F. Looney.
John W. Woods.

Judge, Court of Criminal Appeals—
A. J. Harper.
W. C. Morrow.

Railroad Commissioner—
Rufus B. Daniel.
John W. Robbins.

Commissioner of the General Land Office—
Chas. Geers.
H. Ellis Hill.
J. T. Robison.

Commissioner of Agriculture—
H. A. Halbert.

Justice of the Supreme Court—
R. W. Hall.

Chief Justice, Supreme Court—
Charles H. Jenkins.

Comptroller—
Chas. B. White.

Eingefandt.

Die liberal gesinnten Bürger und Stimmgäber von Texas: Am Interesse unserer Zukunft hal-

te ich es für meine Pflicht, alle liberal denkenden Bürger und Wähler nochmals, und zwar sehr dringend zu ermahnen, daß es durchaus notwendig ist, daß Jeder von heute bis zum Wahltag am 22. Juli soviel wie möglich arbeitet, um gegen die Submissionsfrage Propaganda zu machen.

Unsere Gegner scheuen kein Mittel, um Stimmung für ihre Ausschauung zu machen; verschiedentlich, während meiner Reisen durch den Staat, habe ich in Erfahrung gebracht, daß dieselben sogar in den Sonntagsschulen und Kirchen im Stillen agitieren, doch bin ich fest überzeugt, daß es ihnen nicht gelingen wird, uns dieses Unglück anzuhalsen, wenn wir nur zusammenhalten und es nicht versäumen, am Wahltag unserer Pflicht nachzukommen.

Es werden alle möglichen Anstöße angewandt, um uns zu verleiten, von den Primärwahlen fernzubleiben, und dieses ist Beweis genug, um gerade die Notwendigkeit hervorzuheben, daß wir uns daran beteiligen müssen.

In Anbetracht obiger Tatsachen erlaube ich alle Wähler, welche gegen dieses Amendement der Konstitution sind, ihre ganzen Kräfte einzusetzen, um dasselbe zu schlagen, und vor allen Dingen nicht zu vergessen, daß die Primärwahlen maßgebend für die endgültige Entscheidung dieser Frage sein werden.

Auch unser Gouverneur Ferguson, welcher sich öffentlich zuerst auf der Staatskonvention in San Antonio und seitdem in seiner Kampagne als ein Gegner dieses Amendements bekannte, hat dadurch den Hof und die Feindschaft dieser Wähler auf sich gezogen und sie versuchen ihr Möglichstes, seine Wiedererwahlung zu hintertreiben, trotzdem Ferguson auf eine anerkannt tüchtige und ehrliche Verwaltung der Staatsregierung hinweisen kann und zu seinem zweiten Amtstermin mehr als berechtigt ist.

Ich mache daher darauf aufmerksam, daß Gouverneur Ferguson unsere Unterstützung sehr wohl verdient und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß er diese in ungeleiteter Weise haben wird.

Mit herzlichem Wunsch für den glücklichen Erfolg unserer Sache,
F. C. Weinert.

Stimmt für D. V. Colquitt.

Von allen Kandidaten für den Bundes Senat gefällt uns Colquitt am Besten.

Er hat den Mut seiner Ueberzeugung; er tritt für das ein, was er für recht hält; für die von unserer Bundesregierung schmähtlich vernachlässigten Interessen unserer Cottonfarmer. Er befürwortete schon vor langem besseren Schutz unserer Grenze am Rio Grande, und wurde dafür bitter befeindet und angegriffen. Hätte man seinen Rat beachtet, so wäre manches amerikanische Menschenleben gerettet worden. Die jetzt durchfahrenden Truppenzüge zeigen, daß man endlich in Washington zur selben Ansicht kam, für welche Colquitt bitter befeindet wurde.

Colquitt tritt für einen echten Amerikanismus ein; nicht für den unedlen, der unter heuchlerischen Humanitätsbeteuerungen es für eine heilige Sache hält, Waffen und Munition für die Tötung unserer Brüder jenseits des Ozeans zuzuliefern, seien es nun Deutsche oder Engländer, Franzosen oder Oesterreicher.

Colquitt hat gezeigt, daß er siegen kann. Wie bitter, wie mächtig war der Kampf gegen ihn, als er Kandidat für das Governorsamt, als er Kandidat für die Wiederwahl war! Der

gesunde Menschenverstand des texanischen Volkes hat sich beide Male für den richtigen Mann entschieden. Die Texaner kennen Colquitt; seine Freunde werden treu zu ihm halten.

Colquitt ist unser Freund gewesen — er ist es jetzt. Wenn wir nicht treu zu unsern Freunden halten, wenn wir bei jeder sich darbietenden Gelegenheit auseinander laufen, das Unerprobte dem Erprobten vorziehen — dann sinkt der politische Einfluß von uns Amerikanern deutschen Blutes auf Null herab.

W. A. Trenkmann sagt in seinem "Wochenblatt":

"Doch republikanische Kongreßmitglieder unter Roosevelt und demokratische noch viel mehr unter Wilson durch den Räder der Patronage und die Parteipolitik sich immer mehr zu bloßen Bedienten der Exekutive bergaben, ist ein schlimmes und beschämendes Zeichen für eine Republik. Die Erwählung Colquitts würde da eine gesunde Reaktion gegen Despotie von oben und Lakaien-tum von unten bedeuten."

Stimmt für D. V. Colquitt!

(Political Advertisement.)

"Scout" - Neuigkeiten.

Der Leserkreis der "Zeitung" mag vielleicht interessiert sein an einigen Neuigkeiten, diese Bewegung betreffend, und so wollen wir das freundliche Anerbieten unserer hiesigen Zeitungen, uns in ihren Spalten etwas Raum zu gewähren, in Anspruch nehmen, und werden von Zeit zu Zeit kurze Mitteilungen machen.

Herr Lochte, welcher die Organisation der hiesigen Scout-Truppe bewerkstelligte, hat ein ausgezeichnetes Werk getan. Die Scouts fühlen recht dankbar ihm gegenüber, und es that ihnen sehr leid, daß er uns verlassen mußte. Zu seiner Ehre wurde durch die Scouts am 28. Juni ein gesellschaftlicher Abend veranstaltet auf dem Hofgrund bei Herrn Kolob Henne's Wohnhaus. Verschiedene Sorten Sandwiches, Limonade, Kuchen und Ice Cream wurden serviert. Die Zeit wurde ausgefüllt mit kurzen Ansprachen, Spielen und Gesang. Jedermann amüsierte sich auf's Beste, und unter diesen der austretende sowohl wie der neue "Scout-Meister" nicht am wenigsten.

Es ist am Platz, hier dankbare Anerkennung auszusprechen gegenüber Herrn und Frau Henne für ihr tüchtiges Interesse an dieser Bewegung sowie auch gegenüber Dr. und Frau Garwood, welche vordem schon eine gefällige Zusammenkunft für die Scouts veranstaltet hatten.

Der neue Scout Meister berief eine Versammlung für den ersten Juli; die Scouts waren eingeladen worden durch Herrn Henne, an der Parade am 4. Juli teilzunehmen. Es wurde hierfür etwas Vorkehrung getroffen, und am "Vierten" um sechs Uhr Morgens, um in Reihe und Glied zu treten. Am Schluß der Parade wurden Sandwiches und Sodawasser serviert, und eine gute Anzahl der Scouts hielt sich während des Tages in der Stadt auf und war hier und da behülflich, wo sich eine Gelegenheit dazu bot.

Am 10. Juli wurde wieder eine Versammlung gehalten, in welcher die Protokolle einiger vorhergehender Versammlungen vorgelesen und angenommen wurden. In dieser Versammlung wurde auch ein Komitee erwählt, um einen Plan auszuarbeiten nach welchem der Verkauf von "Eis-tischen" (ein ausgezeichnetes Artikel für Aufbewahrung von Eis) unternommen werden soll. Der Zweck des Unternehmens ist, etwas Geld auf ehrliche Weise zu verdienen, um nötige Sachen für die Truppe zu beschaffen. Am Schluß dieser Versammlung wurden eine gute Anzahl Er-

aminationen vorgenommen.

Am 18. Juli wurde wieder eine Versammlung einberufen zwecks mehrerer Examinationen, und Aufnahme von Mitgliedern. In dieser Versammlung wurden James Eiband, Fred. Heim und Clarence Roster beehrt mit der Auszeichnung als "Zweite Klasse Scouts". Es wurde beschlossen, am Freitag, den 21. einen "Sitz" zu unternehmen.

In nächster Zeit werden wir kleine Erklärungen über diese Bewegung veröffentlichen, welche für das Publikum von Interesse sein werden.

Aus Cibolo.

Am 11. Juli 1916 starb bei Zuehl, Texas, in Folge eines Schlaganfalles Herr Carl Julius Albert Schrank im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 11. August 1853 zu Dolzen, Kreis Dramburg, Reg. Bez. Coeslin, Prov. Pommern, Deutschland, als Sohn von Friedrich Schrank und Wilhelmine, geb. Neßloff. In der Evangelischen Kirche zu Dalow wurde er nach vorangegangenen Unterrichte konfirmiert am 29. September 1867. Zum Manne erblüht, verheiratete er sich am 18. August 1878 mit Fräulein Wilhelmine Schueler. Aus der Ehe wurden 8 Kinder geboren, wovon zwei in jarter Jugend starben. Im Juli 1886 wanderte er ein nach Marion, Texas, und wohnte seither in hiesiger Gegend. Seit längerer Zeit war der Entschlafene leidend. Seit etwa einem Jahre wohnte er in seinem Heim, welches er sich für seine alten Tage an dem Eigentum seines Sohnes Frank errichtet hatte. Um sein Schicksal trauerten die Gattin Frau Wilhelmine Schrank, 4 Söhne, Franz, Otto, Emil und Heinrich Schrank, zwei Töchter, die Frauen Anna Minchow und Ida Hartmann, 2 Schwieger-söhne, Bm. Muendow und Heinrich Hartmann, 4 Schwieger-töchter, die Frauen Anna, Anna, Lydia und Meta Schrank, 16 Enkelkinder, zwei Brüder, August und Leopold Schrank, zwei Schwestern, Frau Bertha Wolters und Frau Emilie Heinrich, 6 Schwäger, Gust. Wolter, Georg Heinrich, Hermann Schueler, Julius, Fritz und August Vieck, 6 Schwägerinnen die Frauen Johanna Schrank, Maria Schrank, Anna Vieck, Hermann Schueler, Julius und Hedwig Vieck sowie viele Neffen, Nichten und sonstige Verwandte, Freunde u. Bekannte. Am 12. Juli wurde die sterbliche Hülle auf dem Evangelischen Erloser Gottesacker unter zahlreicher Beteiligung bestattet. Pastor C. Anker redete Worte des Trostes im Hause am Grabe und im Gotteshaufe. Als Glied der Erloser Gemeinde erzeugten ihm dieselbe die letzte Ehre.

Eingefandt.

Hoch Deutschland!

So laßt uns ehren des Namens des Landes, Des Volksherr kam her aus dem Haus jedes Standes, Das trieb die Barbaren nach Norden zurück Und kämpfte im Süden und Westen mit Glück.

Doch dort ist auch Oesterreich-Ungarn beteiligt — Gemeinsamer Kampf so den Zweibund erst heiligt — Auch dort wird gebrochen dem Feind das Genick, Sie treiben nach Rom und Paris ihn zurück.

Die Briten erlitten noch größere Schlappe, Da doch die Blockade soll schließen die Klappe

Nach Deutschland, doch dieses entsetzt ein Schiff, Das zeigt sich allfähig, täuscht britische Kniff.

Den Weg is gefährlicher, graufiger Liefen Man wählte, als ob er durch Auen hinliefen; Wo oben die Briten noch streiten um's Meer; Im Untermeer fisdet das Tauchboot hierher.

Ein Wunder erschien fast die Fahrt durch die Meere, Wenn immer der Feind gar noch kam in die Luere, Da schien kein Entrinnen, die Rettung zunicht;

Man mußte gleich tauchen, so laß es in Sicht.

So hat es den Briten ein Schnippen geschlagen, Die Tiefen des Meeres durchsucht es ohn' Zagen, Erreichte bei Norfolk Amerikas Tor, hinauf ging's den Chesapeake nach Baltimore.

Dann, dies ist das Tauchboot und "Deutschland" mit Namen, Es kommt aus dem Deutschland, wo Helden herkamen, Die Männer wie Helden vollbrachten die Tat Und rüsten zur Heimfahrt trotz Feindes Verrat.

Der "König der Deutschland", das Tauchboot er führte, So ihm und Benennung solch Jubel gebührte.

Geehrt und gefeiert sie gehen hinweg Und nehmen "Hoch Deutschland!" mit auf ihren Weg.

Auch uns laßt es ehren, was auf sich sie nahmen, Die Männer, gevezerten Schiffen enttamen

Sie, Heldes der Gefittung sie kehren zurück: Hoch Deutschland! dem Tauchboot, zur Reise viel Glück!

Herd. Neßls, fr.

* In San Antonio ist der Vorschlag, für Ausstellungs-zwecke eine Bondausgabe im Betrage von einer Million Dollars zu veranlassen, am Dienstag mit einer Mehrheit von 234 Stimmen abgelehnt worden. 2088 Stimmen wurden für die Bondausgabe abgegeben, 2322 Stimmen dagegen.

* In San Diego gab ein Kaufmann einer Mexikanerin Gasolin anstatt Petroleum. Die Frau füllte mit dem Gasolin eine Lampe. Beim Anzünden derselben fand eine Explosion statt und die Frau wurde arg verbrannt. Der Kaufmann wurde im Distriktsgericht zur Zahlung von \$5350 Schadenersatz verurteilt.

* In San Antonio verheiratete sich Dr. W. L. Reeve von Boerne und Frau L. N. Hyden.

* Cibolo vergrößert sich zusehends. Ein großes Schulhaus ist im Bau begriffen. Andere neue Gebäude sind das Geschäftshaus von F. Werner und die Wohnhäuser von C. Vorden-bäumen und Richard Pfeil. Verschiedene Andau sind in letzter Zeit errichtet worden. — Die Cornernte ist mittelmäßig; wenn es nicht bald gut regnet, gibt es nur wenig Baumwolle.

* Im Hause von Julius Weß und Mathilde, geb. Keiley, bei San Hedwig wurde das Töchterlein des Hauses zur Taufe gebracht und erhielt die Namen Elsa, Alwine, Maria Mathie Weß; und auch das Töchterlein von Herrn August Weß und

Schorfne, geb. Steffen und erhielt die Namen Irma, Lina, Mathilde Weß.

Stimmt für

A. J. Harper

Kandidat für Wiederwahl als Richter des Kriminal - Appellationsgerichts (zweiter Termin). Während seines ersten Amstermins hat das Kriminal Appellationsgericht zum ersten Male seit seinem Bestehen alle rüchständigen Arbeiten erledigt, und Richter Harper schrieb 47% der Entscheidungen des Gerichts. Dieses erspart den Counttes lange Beföstigung der Gefangenen; Sichert jedem Angeklagten schnelle Erledigung seines Falles; Appellationen werden entschieden in 30 bis 60 Tagen nach der Einreichung; Verhindert Verzögerungen; und Zeugen können nicht herben oder wegziehen vor der Wiederverhandlung, falls solche angeordnet werden sollte; Unwesentliche technische Fretümer sind während seines Amtstermins unbeachtet geblieben; Und jeder wurde in seinem Recht beschützt, nach den Regeln des Gesetzes projessiert zu werden. Kein Gefangener braucht 12 bis 18 Monate im Gefängnis zu liegen, während seine Appellation vor diesem Gericht schwebt falls er zu einem neuen Prozeß berechtigt, sondern ist, er zu einem neuen Prozeß berechtigt so wird dieser prompt angeordnet und der Gefangene auf freien Fuß gesetzt. Ni der Gefangene nicht zu einem neuen Prozeß berechtigt, hat er einen gerechten Prozeß gehabt, so wird das Urteil prompt bestätigt, und das County hat seine weiteren Unkosten. Keine weitere Bewilligung ist gemacht oder verlangt worden; das "Docket" ist ohne Extraktosen auf dem Laufenden gehalten worden. Dieser Record kam und wird fort gefeiert werden, wenn die Richter darüber wiederwählen. Sein Record zeigt, daß er für die Durchführung aller Befehle des Staates eintritt. (Politische Anzeige.)

Beileidsbeschlus.

Halle der Schuward Loge No. 181, D. D. S. E.

Da unsere Loge durch die Verunglückung unseres Bruders

Hermann Klein ein treues Mitglied, seine Familie einen liebevollen Gatten und Vater verloren hat, sei es hiermit

Beschlossen, dem so plötzlich Abberufenen ein treues Andenken zu bewahren; ferner

Beschlossen, den so schwer betroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid auszubringen; ferner

Beschlossen, den Freibrief der Loge für die Dauer von 30 Tagen mit Trauerflor zu umhüllen, diese Beschlüsse ins Protokollbuch einzutragen, in der Neu-Braunfels Zeitung zu veröffentlichen und der trauernden Familie eine Abschrift derselben zu übermitteln.

H. C. Woeller, W. S. Gerlich, Gus. A. Becker, Comite.

Dankagung.

Allen, die uns bei dem plötzlichen Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Bäckers, Sohnes und Bruders Herrn Hermann Klein ihre Teilnahme erwiesen und uns in diesen schweren Stunden freundliche Hilfe leisteten, besonders auch den Hermanns-Söhnen, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Söhnleins August ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern: August Schärer und Frau Gulda Schärer, geb. Schulz.

Eingefandt.
mehr von meiner Deutschland-
reise.

Der Reise von Rotterdam nach
durch die Nordsee waren die
Boote, die fertig zum Ge-
nach außen hingen, bei den
Jahres eingeschoben; folglich
keine Gefahr mehr. Deshalb
ich auch, daß Kitchener, der in
gegen unterging, in der Nord-
war und daß die Sade
wurde, so lange es ging; denn
war feiner.
Sofen von Kirkwall ist groß,
waren weit im Hafen drin
werden am Tage durch kleine
bewacht und die Turm
Kirkwall ist ein schönes
zwischen Säulen; sonst ist
eine trostlose Einöde.
wurden Tag und Nacht be-
von kleinen Booten. Um 11
jemand zu unserem Schiff:
"and your lights!"

Kriegsschiffe haben wir keine ge-
sehen. Nachts suchten Scheinwerfer
die See ab.

Ein Wiener wurde untersucht durch
einen Soldaten und gefragt: "What
have you in your shoes?" Er sagte
"My socks." Der Brito antwortete
ärgerlich: "I mean what you have
on your feet!" Antwort: "My shoes."
"It's a d— good thing I did not
find anything on you, or I would
take you ashore."

Alle Postkisten wurden ausgeladen,
dann ging es nach den Schetland-In-
seln, von da an der Westküste Irlands
hinunter nach Falmouth. Nochmal
strenge Untersuchung.

Wenn graue Haare auch nicht im-
mer von Vorteil sind für den Inha-
ber, so haben sie mir auf dieser Reise
doch manden Vorteil gebracht. Bei
einen 55 Jahren wurde ich für ein-
fünfundsiebzigjährigen angesehen,
und der "old man" oder Großvater
genießt manche Vergünstigung.

"Sallo, Großpapa, wie geht es
Ihnen?" sagte der Offizier auf eng-

lisch, "haben Sie Briefe bei sich, wie
war es in Deutschland?"

"Keine Briefe, mein Herr," sagte
ich, ebenfalls auf englisch, "und
Deutschland wird eine harte Nuß für
Euch zu knaden sein!"

"Sie sehen besser aus, als im Winter
als sie von Amerika kamen."

"Kein Wunder," sagte ich, "im al-
ten Deutschland ist man noch nicht
beim Hundfleischessen angelangt."

In Falmouth sind viele Baracken
von Blech, da sind Internierte drin.
Bei der Weiterreise hatten wir viel
Rebel; das Horn ging immerzu.

Die ersten schönen Tage hatten
wir in New York, wo ich im Kreise
lieber Bekannter eine schöne Zeit
verlebte.

Den Bemühungen des Herrn La-
den hatten wir es zu danken, daß der
Zug in Braunsfels hielt, was sonst
nicht der Fall ist.

Die Gefangenen in Deutschland
zerfallen in drei Klassen: Die Russen,
die irgend was essen, wenn es nur
recht viel ist — also die Quantität.

Die Franzosen lieben mehr Ledereien,
sehen mehr auf Qualität. Die Eng-
länder sind überhaupt nicht zu be-
friedigen. Die Franzosen bekommen
sehr viele Pakete mit Schnaufereien
von zuhause.

Einige Familien in meinem Sei-
matsort sind hart mitgenommen. Ein
G. Remy, hat zwei Söhne verloren
in Ausland, einer vermißt. Ein an-
derer Remy, einen vermißt bei Verdun
und einen verwundet bei Verdun.
Noch ein anderer Remy einen Sohn
tot im Elßaß und einen verkrüppelt.

Während der Reise in Leipzig,
die sehr besucht war, auch von Aus-
ländern, ist hervorzuheben der Ueber-
fluß an allem und die Billigkeit des
Unterhalts. Einige Fremde brachten
sich selbst Lebensmittel mit und waren
enttäuscht sie nicht zu brauchen. Die
Stadt hat jedenfalls alles gethan für
den guten Ruf.

B. R. Antony.

Junge Frau (im Vorzimmer):
"Ist Erzellenz zu sprechen?"

Bureauarbeiter (diskret): "Für so
hübsche junge Damen — immer!"

Junge Frau: "Sov?! — Dann
sagen Sie ihm, meine Frau sei da!"

Der Prozeßhämmer.

"Wir ist's immer lieber, wenn
i' in der der ersten Instanz verlier'."
Denn die in der zweiten Instanz
wollen immer g'scheiter sein und
ändern's Urteil ab."

Proposed Amendment to the State
Constitution Relating to Levying Tax
for School Purposes.

H. J. R. No. 30) House Joint Resolu-
tion.

Proposing an amendment to Section
3, Article 7, of the Constitution of
the State of Texas, authorizing
the levy and collection of an ad
valorem county tax not to exceed
fifty cents on the one hundred
dollars valuation of property for
the maintenance of the public
schools of the county, and au-
thorizing the levy and collection
of an ad valorem district tax to
exceed one dollar on the one hun-
dred dollars valuation of property
for the maintenance of the pub-
lic schools of the district.

Be it resolved by the Legislature of
the State of Texas:

Section 1. That Section 3 of Article
7 of the Constitution of the State
of Texas be amended to hereafter
read as follows:

Section 3. School Taxes.—One-
fourth of the revenue derived from
the State occupation taxes, and a
poll tax of \$1.00 on every male in-
habitant of this State between the
ages of 21 and 60 years shall be
set apart annually for the benefit
of the public free schools, and in
addition thereto there shall be levied
and collected an annual ad valorem
State tax of such an amount, not
to exceed 20 cents on the \$100.00
valuation, as with the available
school fund arising from all other
sources will be sufficient to main-
tain and support the public free
schools of this State for a period
of not less than six months in each
year. The Legislature may authorize
the levy and collection of an an-
nual ad valorem county tax within
the counties of this State not to
exceed 50 cents on the \$100.00 va-
luation of property situated within
the county; provided, a majority of
the qualified property taxpaying vot-
ers of the county voting at an elec-
tion to be held for that purpose shall
vote such tax, for the purpose of
maintaining the public free schools
of the county, and the Legislature
may also provide for the formation
of school districts by general or
special law, without the local notice
required in other cases of special
legislation, and all such school dis-
tricts, whether created by general
or special law, may embrace parts
of two or more counties, and the
Legislature shall be authorized to
pass laws for the assessment and
collection of taxes in all said dis-
tricts and for the management and
control of the public school or
schools of such district, whether such
districts are composed of territory
wholly within a county or in parts
of two or more counties. And the
Legislature may authorize an ad-
ditional ad valorem tax to be levied
and collected within all school dis-
tricts heretofore formed, or here-
after formed, for the further main-
tenance of public free schools, and
the erection and equipment of
school buildings therein; provided
that a majority of the qualified prop-
erty taxpaying voters of the dis-
trict, voting at an election to be held
for that purpose shall vote such
tax not to exceed in any one year
one dollar on the \$100.00 valuation

of the property subject to taxation
in such districts, but the limitation
upon the amount of school district
tax herein authorized shall not ap-
ply to incorporated cities or towns,
constituting separate and independ-
ent school districts.

Sec. 2. The Governor of this State
is hereby instructed to issue the
necessary proclamation for the sub-
mission of this amendment to the
qualified voters of the State of
Texas at the next general election to
be held in November, 1916, at
which election all voters favoring
this amendment shall have written
or printed on their ballots the
words, "For the amendment to Sec-
tion 3, Article 7, of the Constitution
of the State of Texas, relating to
the levy of ad valorem school taxes
not to exceed fifty cents on the
\$100.00 valuation in the county and
not to exceed one dollar on the
\$100.00 valuation in the district, for
the purpose of maintaining the pub-
lic schools of the county or of the
district." And those opposed to this
amendment shall have written or
printed on their ballots the words,
"Against the amendment to Section
3, Article 7, of the Constitution of
the State of Texas, relating to the
levy of ad valorem school taxes,
not to exceed fifty cents on the
\$100.00 valuation in the county, and
not to exceed one dollar on the
\$100.00 valuation in the district, for
the purpose of maintaining the pub-
lic schools of the county or of the
district."

Sec. 3. The sum of \$5,000.00, or as
much thereof as may be necessary,
thereof, is hereby appropriated to
pay the expenses of carrying out
the provisions of this resolution.

(Note.—H. J. R. No. 30 was adopted
by the House March 6, yeas 104,
nays 12. Was adopted by the Sen-
ate, with amendments, March 19,
yeas 25, nays 2. House concurred in
Senate amendments March 19, yeas
78, nays 19, present and not voting
1.)

Approved April 1, 1915.
(A true copy.)
JOHN G. MCKAY,
Secretary of State.

Zu verrenten,

gutgelegener Raum, bisher als Schuh-
macher-Shop gebraucht und sehr ge-
eignet für diesen Zweck.
Julius Will.

Billig zu verkaufen.

1 leichte und 1 schwere „Studeba-
ker Sad“.
F. G. Blumberg.

Günther Addition

Schöne Bauweise, vier Blocks
vom „Square“, zu liberalen Prei-
sen. Der Käufer hat Auswahl aus
100 Lots. Man wende sich an
Alfred R. Rothe, Neu-
Braunsfels, Texas.

Eisenbahn-Fahrplan

Abfahrt der Personenzüge der
& G. N. - Bahn:

Table with 2 columns: Train Number and Time. Includes sections for 'Nach Süden' and 'Nach Norden' with specific departure times for various routes.

Abfahrt der Personenzüge der
R. & T. - Bahn von Neu-Braunsfels:

Table with 2 columns: Train Number and Time. Includes sections for 'Nach Süden' and 'Nach Norden' with specific departure times for various routes.

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunsfels über Sattler
nach Crane's Mill um 7 Uhr morgens
jeden Montag, Mittwoch und Freitag.
Ankunft in Neu-Braunsfels um 4 Uhr
nachmittags Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Von Neu-Braunsfels über Smith-
son's Valley nach Spring Branch um
7 Uhr morgens täglich außer Sonntags.
Ankunft in Neu-Braunsfels um
5 Uhr nachmittags täglich außer
Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Car-
riers“ verlassen Neu-Braunsfels um
9 Uhr morgens und kommen bis zu
4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postkisten müssen, wenn sie
rechtzeitig befördert werden sollen,
mindestens 30 Minuten vor Abgang
der Post in hiesiger Office aufgegeben
werden.

Gustav Reiningger, Postmeister.

Pianos

gestimmt und repariert. Alle Arbeit
als erstklassig und zufriedenstellend
garantiert.
Adolph Bading,
Telephone 381. Neu-Braunsfels.

Dr. A. Garwood,
New Braunsfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und
Geburtsshelfer.

Office in Schumanns Apotheke;
Telephon 18—3 R. Wohnung Se-
guin- und Garten-Strasse, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr
vormittags und von 1 bis 3 Uhr
nachmittags.

DR. A. H. NOSTER
Arzt und Wundarzt
541 Seguin-St. Phone 55

Dr. Rennie Wright,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Telephon 372.
Office und Wohnung über Pfeuffer-
Solm Co's. Store.

Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office in der Wohnung an der Castell-
Strasse; Telephon 297. Vorstellungen
können auch nach Voelckers Apotheke
telefoniert werden.

Dr. M. C. Hagler,
Arzt, Wundarzt und Geburts-
shelfer.

Speziell vorbereitet für die Behand-
lung von Nasen-, Hals- und
Lungenleiden. Office im neuen
Holz'schen Gebäude, 601 San
Antonio - Str. Telephon: Of-
fice 346.

Dr. L. G. Wille,
New Braunsfels, Texas.
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

Office: Voelckers Gebäude oben.
Telephon 35—2 Ring's.
Wohnung: Mühlen-Strasse No.
315, Telephon 35—3 R.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stock-
werke von Richter's Gebäude.

Dr. E. G. Bielestein,
Zahnarzt

Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office, 28—2R.
Wohnung: 28—3R.

Dr. C. A. Wille,
Zahnarzt.

Office in Krause's Gebäude.
Wohnung 315 Mühlentrasse.
Telephon: Office, 417.
Wohnung: 35 R. 3.

DR. M. C. VAN DE VENTER.

Praxis beschränkt auf Augen-, Ohr-
en-, Nasen- und Halsleiden.
B r i l l e n angepaßt.
Tel. 418. Office Kranke-Gebäude.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.

Office über Wm. Lays' Sattler-
geschäft.
Neu-Braunsfels, Texas.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten

Neu-Braunsfels, Texas.

Martin Faust
Advokat.

Office in Holz's Gebäude

Der Neu-Braunsfelser Gegenseitige

Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis 24 Jahre \$1.25
25 bis 29 Jahre 1.45
30 bis 34 Jahre 1.55
35 bis 39 Jahre 1.65
40 und aufwärts 1.60
Billig, einfach und zuverlässig! Unter
direkter Kontrolle seiner Mit-
glieder! Jeder sollte sich anschließen.
Man wende sich an irgend einen der
Mitglieder des nachstehend genom-
menen Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Dampé, Sekretär.
F. Drucebert, Schatzmeister.
Chas. Seilia, Wm. Bipp jr. und
Joh. Roth, Direktoren.

OFFICIAL BALLOT

For a democrat and pledge myself to support the nominees of this primary.

For Governor:
James E. Ferguson, Bell Co.
C. H. Morris, Wood Co.

For Lieutenant Governor:
W. P. Hobby, Jefferson Co.

For Attorney General:
Jno. W. Woods, Fischer Co.
B. F. Looney, Hunt Co.
Chas. T. Rowland, Tarrant Co.

For Railroad Commissioner:
Rufus Daniel, El Paso Co.
John W. Robbins, Travis Co.
Allison Mayfield, Grayson Co.

For State Treasurer:
W. E. Munn, Wise Co.
J. M. Edwards, Runnels Co.
Jno. W. Baker, Crosby Co.

For Judge Court of Criminal Appeals
W. C. Morrow, Hill Co.
A. J. Harper, Limestone Co.

For Commissioner of General Land
Office:
H. Ellis Hill, Harrison Co.
Charles Geers, Tarrant Co.
J. T. Robinson, Morris Co.

For State Superintendent of Public
Instruction:
W. F. Doughty, Falls Co.

For Commissioner of Agriculture:
Fred W. Davis, Cooke Co.
H. A. Halbert, Coleman Co.

For Comptroller of Public Accounts:
H. B. Terrell, McLennan Co.
Chas. B. White, Fannin Co.

For Congressman-at-Large:
H. L. Darwin, Delta Co.
Arthur E. Firmin, Dallas Co.
W. R. Cox, Jones Co.
H. G. Cooley, Dallas Co.
Jeff. McLeMore, Harris Co.
Roger Byrne, Bastrop Co.
John J. Harrington, Travis Co.
S. C. Padelford, Johnson Co.
Daniel E. Garrett, Harris Co.
Rufus J. Lackland, Tarrant Co.
J. H. Davis, Hopkins Co.
J. E. Porter, McLennan Co.
Hugh Nugent Fitzgerald, Tar-
rant Co.

For Congressman-14th District
Joe A. Adkins, McCulloch Co.
James L. Slayden, Bexar Co.

For Associate Justice 3rd Supreme
Judicial District:
B. H. Rice, Falls Co.
N. A. Rector, Travis Co.

For Justice of the Peace Precinct
No. 1:
Emil Voelcker

For Justice of the Peace Precinct
No. 2:
John Mickesch
George Reiningger

For Justice of the Peace Precinct
No. 3:
Chas. Erben

For Justice of the Peace Precinct
No. 4:
Hugo Neuse
Carl Roepfer

For Justice of the Peace Precinct
No. 5:
T. B. Pollard

For State Senator, 21st Senatorial
District:
Jas. A. Harley, Guadalupe Co.

For Representative, 88th District:
Louis H. Scholl, Comal Co.

For District Judge, 22nd Judicial
District:
Frank S. Roberts, Caldwell Co.

For District Attorney, 22nd Judicial
District:
Sam C. Lowery, Fayette Co.

For District and County Clerk:
Emil Heinen

For County Judge:
Adolf Stein

For County Attorney:
Martin Faust

For Sheriff and Tax Collector:
August Knetsch
W. H. Adams

For Tax Assessor:
Alfred R. Rothe

For County Treasurer:
Albert Nowotny

For County Surveyor:
Albert Marbach

For Chairman of Executive Commit-
tee:
P. F. Sussdorf.

For Commissioner Precinct No. 1:
Hugo Neuse
Carl Roepfer

For Commissioner Precinct No. 2:
John Mickesch
George Reiningger

For Commissioner Precinct No. 3:
Chas. Erben

For Commissioner Precinct No. 4:
John Mickesch
George Reiningger

For Justice of the Peace Precinct
No. 1:
Emil Voelcker

For Justice of the Peace Precinct
No. 2:
John Mickesch
George Reiningger

For Justice of the Peace Precinct
No. 3:
Chas. Erben

For Justice of the Peace Precinct
No. 4:
Hugo Neuse
Carl Roepfer

For Justice of the Peace Precinct
No. 5:
T. B. Pollard

For State Senator, 21st Senatorial
District:
Jas. A. Harley, Guadalupe Co.

For Representative, 88th District:
Louis H. Scholl, Comal Co.

For District Judge, 22nd Judicial
District:
Frank S. Roberts, Caldwell Co.

For District Attorney, 22nd Judicial
District:
Sam C. Lowery, Fayette Co.

For District and County Clerk:
Emil Heinen

For County Judge:
Adolf Stein

For County Attorney:
Martin Faust

For Sheriff and Tax Collector:
August Knetsch
W. H. Adams

For Tax Assessor:
Alfred R. Rothe

For County Treasurer:
Albert Nowotny

For County Surveyor:
Albert Marbach

For Chairman of Executive Commit-
tee:
P. F. Sussdorf.

For Commissioner Precinct No. 1:
Hugo Neuse
Carl Roepfer

For Commissioner Precinct No. 2:
John Mickesch
George Reiningger

For Commissioner Precinct No. 3:
Chas. Erben

For Commissioner Precinct No. 4:
John Mickesch
George Reiningger

For Justice of the Peace Precinct
No. 1:
Emil Voelcker

For Justice of the Peace Precinct
No. 2:
John Mickesch
George Reiningger

For Justice of the Peace Precinct
No. 3:
Chas. Erben

For Justice of the Peace Precinct
No. 4:
Hugo Neuse
Carl Roepfer

For Justice of the Peace Precinct
No. 5:
T. B. Pollard

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

20. Juli 1916.

Jnl. Giescke, Geschäftsführer.
W. F. Cheim, Redakteur.
E. F. Hebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfeller Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unsern Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für County- und District-Clerk:
Emil Heinen (Wiederwahl.)

Für Sheriff:
W. G. Adams (Wiederwahl.)
August Knecht.

Für Meßfor:
Alfred R. Kothe (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 1:
Carl Koepfer (Wiederwahl.)
Fugo Reue.

Für County-Commissioner, Precinct No. 2:
John Wiedeich Sr.

George Reiningger (Wiederw.)

Für County Commissioner, Precinct No. 4:
August Schulze.

Für County-Richter:
Adolf Stein (Wiederwahl.)

Für County-Schatzmeister:
Albert Nowotny (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 3:
Carl Erben (Wiederwahl.)

Caldwell County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Sheriff:
Walter R. Ellison.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:
R. N. (Robert) Clark.

F. G. Goumillon.

Für County-Anwalt:
Fred L. Standell.

G. R. Yellott (Wiederwahl.)

Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1:
John Clark (Wiederwahl.)

Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1:
Fred W. Storey (Wiederwahl.)

Für Steuereinnahmer:
J. Ler Waage (Wiederwahl.)

Hays County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Steuereinnahmer:
A. D. Mc Gehee (Wiederwahl.)

Für County-Anwalt:
L. F. Duager.

Für Sheriff:
G. F. Kirtle (Wiederwahl.)

G. M. Allen.

Der Stimmzettel für die Vorwahl am Samstag.

An anderer Stelle in dieser Nummer finden wir den Vorwahl-Stimmzettel ab, den jeder Wähler gründlich studieren sollte, damit er am Samstag bei der Wahl Bescheid weiß und das Ausschreibezeug — den schwarzen Bleistift oder die mit schwarzer Tinte gespitzte Feder — seiner Ueberzeugung gemäß prompt und sicher anwenden kann. Das richtige Ausschreiben ist auch eine Kunst und geht am besten, wenn man es vorher ein bißchen geübt hat. Auf keinen Fall verwenden man einen blauen, roten oder andern als schwarzen Bleistift, oder andere als schwarze Tinte. Schwarz ist das Richtige; andersfarbige Striche machen den Stimmzettel ungültig.

Der sogenannte „Leif“ gleich unter der Ueberschrift des Stimmzettels darf nicht ausgestrichen werden, sonst wird der Stimmzettel nicht gezählt. Die ersten beiden Paragraphen in der ersten Spalte links dienen zur Abstimmung über Submission. Sub-

mission bedeutet hier Anordnung einer Prohibitionswahl im ganzen Staate. Wer gegen eine solche Wahl ist, streiche den ersten Paragraphen aus, der mit den Worten „For the Submission“ anfängt. Bei früheren Wahlen soll es vorgekommen sein, daß wohlmeinende Antiprohibitionsisten in ihrem heiligen Eifer die beiden Paragraphen durchgeschrien haben. Damit haben sie ihre Stimme einfach weggeworfen. Der zweite Paragraph, der mit den Worten „Against the Submission“ anfängt, muß stehen bleiben. — Die Prohibitionsisten machen es umgekehrt.

Gleich nach den Submissionspatagraphen kommen die 20 Namen der Präsidentschafts-Wahlmänner — vier für den Staat als Ganzes, und je einer für die 16 Congressbezirke des Staates. Die Präsidentschafts-Wahlmänner werden nicht in der Vorwahl nominiert, sondern sind bereits in der Präsidentschafts-Staats-Convention, die im Mai in San Antonio stattfand, nominiert worden. Es ist daher klar, daß sie nicht zu den „Nominees of this Primary“, zu den in dieser Vorwahl nominierten Kandidaten gehören, und Attorney General Looney hat dementsprechend entschieden, daß diese Namen nicht auf's Vorwahl-Ticket gedruckt zu werden brauchen. Es war dem County-Comite überlassen zu bestimmen, ob diese Namen auf's Ticket kommen sollten oder nicht. Die vom Staats-Comite ausgesandte Form enthielt diese Namen, und da das Executiv-Comite von Comal County diese Form unverändert annahm, erscheinen diese Namen auf unserem Vorwahl-Ticket. Man kann sie alle stehen lassen, oder einen, mehrere oder alle ausstreichen — es bleibt sich gleich.

Für irgend einen Kandidaten stimmt man, indem man seinen Namen stehen läßt und die Namen seiner etwaigen Gegenkandidaten mit schwarzem Bleistift oder schwarzer Tinte ausstreicht. Man achte darauf, daß der Name des Amtes nicht mitausgestrichen wird.

Für jedes angegebene Amt, mit Ausnahme von „Congressman-at-Large“, ist ein Kandidat zu wählen. „Congressman-at-Large“ sind zwei zu wählen.

Man kann nicht für alle die guten Kandidaten stimmen, deren Namen sich auf dem Stimmzettel befinden, die Zahl der Kandidaten ist fast immer größer als die der Ämter.

In der nachfolgenden Bepfropfung der Kandidaten gibt der Schriftleiter in mehreren Fällen die Kandidaten an, für die nach seiner Auffassung jeder wahlberechtigte Leser stimmen sollte. Selbstverständlich aber hat jeder das Recht zu stimmen, wie er will.

Guten, treuen, fähigen Freunden wie D. V. Colquitt, James C. Ferguson, Jeff McVernore und James L. Slayden sollten wir jetzt nicht unterwerfen werden. Es wird Colquitt, McVernore und Slayden vorgeworfen, daß sie nicht in allen Dingen mit Präsident Wilson einer Meinung sind. Wenn wir nur Leute in den Congress schicken wollen, die zu allem ja und Amen sagen, was der Präsident sagt, und ihre Meinung mit unterthänigstem Gehorsam jedesmal ändern, wenn der Präsident die Meinung ändert — was ja auch zuweilen vorkommen soll — dann brauchen wir überhaupt keinen Congress und können die großen Kosten derselben sparen. Wollen wir aber eine repräsentative Volksregierung aufrecht erhalten, dann müssen wir Männer wählen, die den Mut ihrer Ueberzeugung besitzen und es wegen, bei passender Gelegenheit auch anderer Meinung zu sein als der Präsident unseres Landes. Colquitt, Slayden und McVernore sind solche Männer.

Wir sollten unser Möglichstes thun, daß tüchtige, vernünftige Leute wie Nelson Phillips und J. C. Jantiss im Amte bleiben.

Ferguson sollte in Comal County jede Stimme bekommen.

Lieutenant Governor Hobby hat keinen Opponenten für die Wiederwahl.

Um das Amt des Attorney General bewerben sich der jetzige Inhaber W. F. Looney, der ehemalige Vorsitzende des Repräsentantenhauses Jno. W. Woods, und ein Herr Chas. T. Rowland von Tarrant County. Rowland scheint als Kandidat absolut nicht in Betracht zu kommen. Looney, persönlich ein sehr liebenswürdiger, zuvorkommender Herr, ist einer der fähigsten Prohibitionsisten im Staate. Woods behauptet von sich, er sei ein besserer Prohibitionsist, als Looney. Als Vorsitzender des Repräsentantenhauses soll er zuvorkommend und unparteiisch gewesen sein. Also zwei gute, fähige Männer, jeder ein gewaltiger Prohibitionsist als der andere. In solchen Fällen stimmt man wohl am besten für einen Prohibitionsisten und tröstet sich damit, daß wir von den Prohibitionsisten erwarten und hoffen, daß sie auch für einige unserer antiprohibitionsistischen Freunde wie Colquitt und Ferguson stimmen.

Misson Mayfield bewirbt sich um die Wiederwahl als Eisenbahn-Commissar. Er hat Erfahrung, seine Entscheidungen sind gerecht und zufriedenstellend; der Schriftleiter stimmt für Mayfield. Dieser hat zwei Pros als Gegner — Rufus Daniel und J. W. Robbins, welcher letzterer früher Staats-Schatzmeister war.

Staats-Schatzmeister J. M. Edwards ist ein guter Beamter und ein Antiprohibitionsist. Aus diesem Grunde paßt er gewissen Prohibitionsisten nicht, und zwei ihrer Getreuen, W. C. Mann von Wise County und Jno. W. Baker, von Crosby Co. sind sehr schicklich erbotig, sich durch Uebernahme des Staats-Schatzmeisteramtes für die Prohibitionsache zu opfern. J. M. Edwards ist gut genug für den Schriftleiter.

A. J. Harper bewirbt sich um die Wiederwahl als Richter des Criminal-Appellationsgerichts. Senator W. C. Morrow von Hill County ist sein Gegner. Beide sind Prohibitionsisten. Harper war Senator, erhe als Richter des genannten Gerichtshofes gewählt wurde. Es war zur Zeit, als zum ersten Male in der Vorwahl über Submission abgestimmt wurde. Die Führer der Prohibitionsisten behaupteten damals, daß ein Legislativmitglied sich nach dem Ergebnis der Submissionabstimmung im ganzen Staate richten müßte. Harper vertrat die richtige Ansicht, daß er seinen District verrete, und nicht den ganzen Staat, und stimmte im Senat gegen Submission, weil in seinem District eine Stimmenmehrheit gegen Submission abgegeben wurde. Infolgedessen erhielt Harper in der Vorwahl in Comal Co. bei seiner ersten Kandidatur um das Amt, das er jetzt inne hat, 968 Stimmen, während seine Gegner Turner und McCord zusammen nur 176 Stimmen erhielten. Harpers jetziger Gegner, Senator Morrow ist ebenfalls Prohibitionsist. Ob er wie Harper unter ähnlichen Umständen gegen Submission stimmen würde, ist uns nicht bekannt.

Drei Prohibitionsisten bewerben sich um das Amt des „Commissioner of the General Land Office.“ J. T. Robison ist der jetzige Inhaber und soll sein Amt gut versehen.

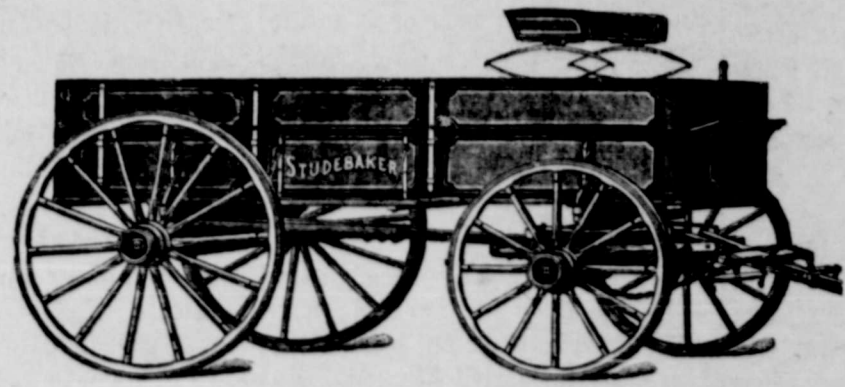
W. F. Doughty ist ein guter Staats-Schulinsuperintendent und hat keine Opposition.

Fred W. Davis ist unser Kandidat für Commissioner of Agriculture.

Comptroller S. P. Terrell sollte unserer Ansicht nach wiedergewählt werden.

Dreizehn Kandidaten bewerben sich um die Nomination als Congressman-at-Large. Zwei sind zu wählen. Jeff McVernore sollte unbedingt einer davon sein. Roger Byrne und Hugh August Fitzgerald sind h. de gute, fähige Männer, und es scheint, daß die liberalen Wähler des Staates alle für McVernore sind, in bezug auf den zweiten Mann jedoch ihre Stimmen auf Byrne und Fitzgerald verteilen werden. Während der Schriftleiter nur zu gern seinen Kollegen Fitzgerald im Amte sehen möchte,

Soeben erhalten
Eine Carladung Studebaker - Wagen.
Wir haben dieselben mit schmalen oder breiten Reifen, hohen oder niedrigen Rädern.



Besehet unseren Wagen, es ist der beste. Auch haben wir eine große Auswahl von Studebaker, Moon Bros. und Banner Buggies. Alles wird unter Garantie verkauft.

LOUIS HENNE CO.

Mitchell Wagen
Der einzige gute Wagen der gemacht wird.



Soeben eine Carload erhalten mit niedrigen Rädern und breiten Reifen, und regulärem Reifen: Truck mit Cottonframe. Ebenfalls Buggies und Surreys, zu den niedrigsten Preisen.

Sands & Co.

Ich habe Krieg erklärt

gegen schlechtes Plumbing. Wenn Sie solches haben, lassen Sie mich drauf los. Reparaturen eine Spezialität. Ich heiße Häuser heiß.

City Plumbing & Heating Co.

Tel. 343 S. F. Plancher, Eigentümer. Tel. 343



„Sturdy as the Oak“

Oakland Automobile

Verkauf und wirkliche Bedienung. Wir können alle Modelle sofort abliefern. Alle Modelle haben jetzt „Delco“ Ausstattung. Delco Ignition eine Spezialität.

Zoeller-Sands Auto Co.

Phone 19.

Der große
5, 10, 15 u. 25c Variety Store

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

Grocery Store

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephon 455.

Peter Nowotny jr.

Eingelandt.
„Bermittelt!“

Mit grenzenloser Erbitterung ist in den letzten Wochen an allen Fronten gekämpft worden. In Russland toben Kämpfe fast an jeder Stelle der langen Front von Riga bis nach Wolhynien und hinunter bis zur rumänischen Grenze. Im Westen treten die gewaltigen Kämpfe um die Maasfeste Verdun in das entscheidende Stadium, und im nördlichen Teile der Front stemmt sich der deutsche Eisen- mit unerhörter Ausdauer und zäher Beharrlichkeit gegen die vereinte Stoßkraft der britisch-französischen Offensive.

Es ist klar, daß Deutschland und seine Verbündeten einen schweren Stand haben gegen diese Uebermacht. Es hat auch keinen Zweck, sich zu verhehlen, daß diese ununterbrochene Reihe von Schlächten mit ungeheuren Ausdehnungen gegen nicht zu unterschätzende, wohl ausgerüstete Gegner, den Deutschen große Opfer auferlegen, Opfer an Toten, an Verwundeten und an Vermissten.

Wir können uns vorstellen, wie die Angehörigen der Krieger bangen um das Wohlergehen ihrer Lieben, von denen sie fürchten müssen, daß gerade sie es sind, die dem fürchterlichen Ringen in gerade dem Abschnitt der Front zum Opfer fielen, von dem der letzte Generalstabbericht in knappen, inhaltsschweren Worten sprach.

Nun beginnt eine Zeit qualvoller Ungewißheit und nervenaufreibenden Sargens für die Daheimgebliebenen. — Täglich bestürmen Tausende die Auskunftsstellen des Deutschen Roten Kreuzes, um etwaige Nachrichten über den Verbleib ihrer Angehörigen zu erhalten. Und wenn es oft auch nur die schmerzliche Gewißheit ist, daß ein weiteres Warten keinen Zweck mehr hat.

Oft vergehen Monate, ehe das Deutsche Rote Kreuz in der Lage ist, festzustellen, in welchem Gefangenen-Lager sich ein Vermisster befindet. Solche schwierigen Ermittlungen sind natürlich nur auf internationaler Grundlage möglich. Das ist ein Trost in all' dem Jammer. Den darin liegt auch der einzige Hoffnungsstrahl, daß im Zeichen des Roten Kreuzes einmal wieder eine Völker-Verföhnung kommen wird.

Es handelt sich hier um eine gewaltige Arbeitsmenge, die das Deutsche Rote Kreuz in Verbindung mit den Rote-Kreuz-Stellen des neutralen und feindlichen Auslandes zu leisten hat. Diese Ermittlung von Vermissten und die damit verbundenen Nachforschungen stellen eine Aufgabe dar, die nicht einmal mit der Beendigung des Krieges erschöpft sein wird. Bis endlich alle Gefangenen durch die internationalen Zentralen wieder den heimatlichen Boden betreten haben, wird noch eine lange Zeit vergehen.

Auch die Delegaten des Deutschen Roten Kreuzes in den Vereinigten Staaten, 1123 Broadway, New York,

ist gern bereit, durch die europäischen Zentralstellen Nachforschungen nach Vermissten und die damit verbundene Besucht es! Erlaß für abscheuliches Calomel.

Neigt die Leber an, ohne krank zu machen, und kann keinen Speichelfluß verursachen.

Jeder Apotheker in der Stadt — Ihr Apotheker und jedermanns — hat bemerkt, daß der Calomelverkauf sehr nachgelassen hat. Sie geben alle denselben Grund an; Dodson's River-Tone nimmt seinen Platz ein.

„Calomel ist gefährlich, und die Leute wissen es, während Dodson's River-Tone völlig unschädlich ist und bessere Resultate gibt,“ sagt ein prominenter Apotheker. Dodson's River-Tone wird persönlich garantiert von jedem Apotheker, der es verkauft. Eine große Flasche kostet 50 Cents, und wenn es nicht leicht in jedem Falle von Leberträgheit und Verstopfung hilft, so brauchen Sie nur Ihr Geld zurückzuverlangen.

Dodson's River-Tone ist ein angenehmes, rein vegetabilisches Mittel, harmlos für Kinder und Erwachsene. Man nehme einen Löffel voll abends und fülle sich beim Erwachen frisch und munter; keine Galle im Blut, kein Kopfschmerz, kein Sodbrennen, keine Verstopfung. Verursacht nicht Leibweh oder Unbequemlichkeit den nächsten Tag wie das heftig wirkende Calomel. Man nehme eine Dosis Calomel heute, und morgen fühlt man sich schwach, krank und übel. Man verliere keinen Tag Arbeit! Man nehme Dodson's River-Tone und fülle sich fein, kräftig und arbeitsfähig.

Abd.

Merke!
Die Wüste Sahara ist 3000 Meilen lang, 900 Meilen breit und bedeckt eine Grundfläche von 2,000,000,000 Acres.

Musiknoten wurden zum ersten Male im Jahre 1338 angewandt; der erste Notendruck fällt in das Jahr 1502.

Großbritannien bildet mit seinem Flächeninhalt von 8,557,658 Quadratmeilen einen sechsten Teil der Erdoberfläche.

Eine Schlucht in Constantine, Algerien, wird von einer Brücke überspannt, die sich 360 Fuß über dem Wasserpiegel erhebt.

Ein Menschenhaar läßt sich um ungefähr ein Viertel seiner Länge dehnen, geht aber von selbst auf die natürliche Länge zurück.

Die „Nadeln der Kleopatra“ wurden nicht etwa von der Königin Kleopatra oder ihr zu Ehren errichtet, sondern von König Thothmes 2.

Nur Papierfabrikation in diesem Lande werden jährlich nahezu 5,000,000 „Cords“ Holz verbraucht.

Ward's Remedy.
Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Cholera, Cholera Morbus, Kolik, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Die Zigarre.
(Qualgedanken im Schützengraben.)

In der Welt entdeckt der Christe Manches ärgerliche Bild; Aber die Zigarrenzitze

Ist ein Trost, wenn sie gefüllt.
Wenn ob mancher Erdenmangel Daß erboht ist dein Gemüt, Sänftigt dich der braune Stengel, Notabene, wenn es zieht!

Darum Ehre der Zigarre! Menschen, gebt ihr Lob und Preis! Steckt im Sumpf die Lebensstange, Hilft sie in das rechte Gleis.

Freundlich glättet sie die Gläse, Wenn der Schwarm der Sorgen schwirrt;

Aber einen Fehler hat sie: Daß sie immer kürzer wird!

Nahmt sie eben aus der Tasche, Haßt sie in den Mund gehäut. Da vergrimmt sie schon zu Asche, Und der Schmirrbart ist verjagt.

Alles hat ein End hienieden, — Wieder ist ein Sechser weg, — Weder bist du unzufrieden, Und der Stummel liegt im Dreck.

Soll Slog's mitgenommen werden?
Gewiß! Nach angelegter Tagesarbeit befeuchtet Einreiben mit Sloan's Liniment Schmerzen und Steifheit, so daß man sich am Morgen wieder frisch fühlt. Auch gut für plötzliches Zahnweh, steifen Hals, Rückenweh, Bisse und Stiche, wie man sie in den Ferien bekommt. Wir ließen bei einem Ferianausflug gerade so gern unser Gepäck zuhause, wie Sloan's Liniment.“ Schreibt einer: „Wir gebrauchen es für alles, von Krämpfen bis zu Zahnweh. Man packe eine Flasche in die Reisetasche, dann ist man vorbereitet.“

Schlag auf Schlag.
„Könnten Sie mir nicht zwanzig Mark borgen?“
„Sabe keinen Groschen bei mir — Und zu Hause?“
„Ist Alles wohl auf — Adje! —“

Verraten.
„— Unser Nachbar muß schon wieder eingesperrt sein!“
„Wieso?“
„Weil seine Frau, als ich ihr gestern nicht antwortete, auf meine Frage, wann er nach Hause kommen werde, statt auf die Uhr auf den Kalender geschaut hat!“

Unfreiwilliger Humor im Schützengraben.
Ins Feld hinaus gelangt eine Büchserkundung. Die Feldgrauen, die das Auspachen besorgen, brechen in ein unbändiges Gelächter aus. Von allen Seiten eilen die Kameraden hinzu u.

fragen:
„Etwas Humoristisches? Ein Bißbuch?“
„Jawohl! Wenigstens für unsere Verhältnisse. Hier lautet ein Buchtitel: „Wie verlängere ich mein Leben?“

Warum an Sommererkältung leiden?
Es ist nicht nötig, einen dumpfen Kopf und eine laufende Nase zu haben, und sich sozusagen den Kopf herunterzubüsten. Man braucht nur Dr. Bell's Pine-Tar-Sooney. Die lindernden, heilenden Balsame darin öffnen die verstopften Luftwege und man ist bald wieder auf der Besserung, Katarrh und Husten lassen nach und man weiß, daß man besser wird. Man kaufe eine Flasche, gebrauche nach Vorschrift und behalte den Rest für künftige Erkältungen.

Abd.

Abd!
„Mutter: Na, Ihr seid schön, erst spielt Ihr Schach und nur prügelt Ihr euch!“
Geschwister: „Wir sind ja auch Liebsgetraut!“

Aufklärung.
„Der Doktor ist ja ein sehr höflicher Mann! Zimmer begleitet er seine Patienten bis an die Türe.“

„Ja — es hat ihm einmal einer seinen Pelz mitgenommen.“

Dir.
Herr: „Kürzlich hat sich ein Pärchen im Park, tausend Meter hoch verlobt!“

Dame: „Das wird aber eine Sensation gewesen sein, als sie herunterkamen!“

Helfen Sie Ihren Magen
seine Arbeit natürlich normal zu thun

Hofstetter's Magen Bitters
ist der Natur erste Hilfe bei Magen- oder Darmbeschwerden.
= Versuchen Sie es. =

forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandteile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Bevollmächtigten und Eigentümer:
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. So. Boyce Ave. Chicago
12-25

ALAMO
THE BEST BEER BREWED
Sein reiches, nur ihm eigener Geschmack und seine Vollkommenheit machen Alamo Bier überall zum Lieblingsgetränk.
Verschaffen Sie sich das beste Bier, das gebraut wird, indem Sie immer Alamo verlangen. Bestellen Sie eine Kiste für ihr Heim.
f. G. Blumberg,
Lokal-Agent.
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Jetzt wohl
„Theford's Black Draught ist das beste allgemeine Mittel, das ich je genommen habe“, schreibt J. V. Steelman, in Rationville, Texas. „Ich war sehr geplagt von einem Leberleiden und fand keine Hilfe. Ärzte sagten, ich hätte die Schwindsucht. Ich konnte nicht mehr arbeiten. Schließlich versuchte ich
THEFORD'S BLACK-DRAUGHT
und zu meinem Erstaunen wurde ich besser und befände mich heute so wohl wie irgend Jemand.“ Theford's Black Draught ist eine allgemeine, abführende vegetabilische Leber-Medizin, die seit über 70 Jahren Unzählige gelitten der Leber, des Magens und der Eingeweide reguliert hat. Verschafft auch ein Paket nach Leber. Besticht auf dem Leber-Theford's.

Herr: „I wo, als sie herunterkamen, waren sie schon wieder entlobt!“
So gut wie neu.

Ein Bundes Senator sprach über die Birren in Mexiko.
„Ob a jemals wieder Frieden herrschen wird?“ sagte er. „Ich fürchte nein, bis wir mit einigen Armeekorps den Frieden herstellen.“

Mexiko erinnert mich an ein Ehepaar namens Brown.

„Die Browns lebten in ewigem Jamf miteinander. Eines Tages hörten die Nachbarn wieder laute, ärgerliche Worte aus den Fenstern und durch die Tür der Brown'schen Wohnung dringen, und einer der Nachbarn rief aus:
„Was? Haben die Brown's schon wieder einen neuen Jamf?“
„Nein,“ antwortete ein anderer. „Sie haben nur ihren alten so aufgefressen, daß er so gut ist wie neu.“

Take home a bottle of Pure Good Old **RED TOP RYE**
Falsch aufgefaßt.
Anabe (in der Drogenhandlung): „Bitte Insektenpulver.“

MAYR'S WONDERFUL REMEDY FOR STOMACH trouble
ONE DOSE WILL CONVINCEN

Gallensteine, Krebs und Geschwüre in Magen und Darmen, Selbstvergiftung, Gelbsucht, Appendicitis und andere fatale Leiden entstehen aus Magenbeschwerden. Tausende verdanken ihre Gesundheit Mayr's Wundervollem Mittel. Zu haben bei B. E. Roeder & Son.

Bauarbeiten
Reparaturen

H. C. Moeller
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister
Cementarbeit eine Spezialität
Neu-Braunfels, . . . Texas.
Gütertransport Telephone 152

Bauholz
Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig
Unsere Preise sind die niedrigsten
Behandlung die beste
Kalk, Sand und Cement
HENNE LUMBER CO.

Ad. F. Moeller.
Baunternehmer u. Contractor.
Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.
Office Telephon 56.

JOSEPH FAUST, Präsident.
H. G. HENNE, Vice-Präsident.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer.
HANNO FAUST, Hilfskassierer.
B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberschuß \$160,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Botsamweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
G. Dittlinger, George Siband, Joseph Faust, Walter Faust, S. T. Greene, S. G. Henne, John Marbach.

Verlangt Neu-Braunfeller Bier.

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Fässern.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.
New Braunfels Brewing Co.
Neu-Braunfels, Texas.

Eis Fabrik und Kühl-Räume.
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Phone No. 57.



"FORD" Roadsters und Touring Cars
an Hand für prompte Ablieferung.

Genießt den Sommer in einem Auto.
\$475.00 für Touring Car hier abgeliefert.
\$425.00 für Roadster hier abgeliefert.

Herlich Auto Co.
oder Eiband & Fischer.

Der kluge Tommy.
„Tommy,“ sagte die Mutter, „ist es nicht verwunderlich, Butter und Eingemachtes auf deinem Brot zu gleicher Zeit zu essen?“
„Nein, Mama, es ist sogar sehr sparfam von mir. Das gleiche Stück Brot wird auf diese Weise für Beides benützt!“
Man riskiert viel, wenn man ohne eine Flasche Chamberlains Colic, Cholera- und Durchfallmittel reist, da man es auf Eisenbahnzügen oder Dampfschiffen nicht bekommen kann. Darmbeschwerden treten oft plötzlich und heftig auf, und jeder sollte darauf vorbereitet sein. Ueberall zu haben.
Ado.
Beim Wiedersehen.
„Ich habe mich also nicht veranbart?“
„Nicht im geringsten! Gnädige, Frau sind noch immer die Alte — (sich verbeugend) die junge Alte — die alte Junge wollte ich sagen!“
Der kluge Tommy.
„Tommy,“ sagte die Mutter, „ist es nicht verwunderlich, Butter und Eingemachtes auf deinem Brot zu gleicher Zeit zu essen?“
„Nein, Mama, es ist sogar sehr sparfam von mir. Das gleiche Stück Brot wird auf diese Weise für Beides benützt!“
Man riskiert viel, wenn man ohne eine Flasche Chamberlains Colic, Cholera- und Durchfallmittel reist, da man es auf Eisenbahnzügen oder Dampfschiffen nicht bekommen kann. Darmbeschwerden treten oft plötzlich und heftig auf, und jeder sollte darauf vorbereitet sein. Ueberall zu haben.
Ado.
Beim Wiedersehen.
„Ich habe mich also nicht veranbart?“
„Nicht im geringsten! Gnädige, Frau sind noch immer die Alte — (sich verbeugend) die junge Alte — die alte Junge wollte ich sagen!“

gegen das Vorgehen der deutschen Militärbehörde, die verfügte, daß die Zivilbevölkerung die Städte Lille, Roubaix und Tourcoing zu verlassen habe, protestiert, und war behauptet er, daß dieser Befehl gegen die Haager Konvention verstoße.
— Athen, 29. Juni. Ueber London, 30. Juni. Die Ententemächte sind sehr unzufrieden mit der Absicht der griechischen Regierung, zwei Monate lang die Demobilisierung der griechischen Armee zu verwenden. Die diplomatischen Beamten stellten heute der Regierung vor, daß ein Monat vollständig ausreichend dazu wäre.
In Ententekreisen scheint sich ein wachsender Verdacht an der Aufrichtigkeit der griechischen Absichten zu regen. General Janakissas, der frühere Minister, ist nach Katenina, nahe der Grenzen der Verbündeten, beordert worden.
— In der „Westminster Gazette“ vom 27. Juni erscheint eine große Anzeige der Londoner Milchhändler: Die gegen die „Kuhwut“, die mit den Milchbüchern getrieben energisch protestieren. Die Milch kostet jetzt in London sechs Pence, also mehr als 12 Cents das Quart.
Die Milchhändler sagen in der erwähnten Anzeige, die englischen Landwirte hätten, weil das Fleisch so hoch im Preise stehe, ihre Milchfische als Schlachtvieh verkauft und jetzt sei der Mangel an Milch groß. Weiteren sich die Konsumenten, die hohen Milchpreise zu bezahlen, würden die Landwirte noch mehr Kühe an die Schlächter verkaufen und eine wirkliche Milchnot würde die Folge sein.

Im Alter, wenn die natürlichen Kräfte nachlassen, wird ein mildes anregendes Heilmittel eine wirkliche Notwendigkeit. Form's Alpenrätter ist ganz besonders für diesen Zweck geeignet. Es stärkt die geschwächten Organe und erneuert die Lebenskraft. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Näheres erfährt man von Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 19—25 So. Duane Ave., Chicago, Ill. Adv.

Kriegsnachrichten.
— London, 7. Juli. Bei Tagesgrauen begannen auf dem Schlachtfeld östlich von Albert die Deutschen auf unsere neuen Gräben im Abschnitt der Ancre, nördlich von Fricourt, heftige Angriffe, die an der ganzen Front zwischen der Ancre und die geführt haben. Bis jetzt haben in der Nähe von Voillers, La Voiselle und Contalmaison, unsere Truppen einige Vorteile errungen, doch nordwestlich von Thiepval eroberten die Deutschen mehrere hundert Yards verlorenen Bodens. Bei La Voiselle nahmen die Briten auf einer Front von 1000 Yards einen deutschen Graben. Östlich von Albert gingen sie in einigen Abschnitten zu einer weiteren Offensive über.

— Tokio, 7. Juli. Betreffs des am 3. Juli in St. Petersburg unterzeichneten russisch-japanischen Abkommens gab das japanische auswärtige Amt heute bekannt, daß Japan sich verpflichtet habe, sich an keiner politischen Konstellation, deren Spitze sich gegen Rußland richtet, zu beteiligen, und weitens, daß falls im fernem Osten Interessen der einen Nation, deren Verechtigung von der anderen anerkannt ist, bedroht werden, beide Nationen über Maßnahmen beraten sollen, in welcher Weise die gefährdeten Interessen zu beschützen sind. Auch Rußland darf sich an keinem gegen Japan gerichteten politischen Abkommen beteiligen.

Walle im Blut und Magenbeschwerden.
„Vor 2 Jahren litt ich oft an billigen Magenbeschwerden.“ schreibt Dr. Emma Verbruyne, Lima, Ohio. „Ich konnte sehr wenig essen, was mir gut bekam, und mir wurde oft schwindlig und übel, so daß ich mich festhalten mußte, um nicht zu fallen. Ich sah eine Anzeige von Chamberlains Tafelchen und probierte sie. Sie halfen mir schnell.“ Ueber zu haben. Adv.

— Paris, 29. Juni. Wie das Welt Journal berichtet, hat Premier Briand bei allen neutralen Mächten

Es gibt eine große Menge Männer und Frauen, welche wirklich nie wissen, was es heißt, sich voller, frohender Gesundheit zu erfreuen — die überraschenden Wirkungen, welche Scott's Emulsion mit sich bringt. Buchstäblich leben Tausende ohne irgend eine besondere Krankheit in „allgemeiner Schwächung“, wie es die Ärzte nennen — haben Kopfweh, sind müde und gleichgültig. Allen diesen Leuten sagen wir mit unvertennbarem Ernst — Nehmen Sie Scott's Emulsion nach den Mahlgelien für einen Monat und lassen Sie Ihre außergewöhnliche Delinenz der Blut bereichern und beladen, seine Circulation beschleunigen, die Ernährung stimulieren und die Natur unterstützen, um jenes rothblütige Leben zu entwickeln, welches Thatkraft, Verstand, Erfolg bedeutet.“
Scott's ist nicht eine Droge, sondern ein angenehmer Nährstoff — frei von Zucker, Salz, oder irgend einer schädlichen Substanz. Es ist die beste Medizin, die Sie haben können, um Ihre Gesundheit zu erhalten und Ihre Kräfte zu erneuern. Es ist in allen Apotheken zu haben. Preis 50 Cents pro Flasche. Scott's Emulsion Co., New York, N. Y.

PREPAREDNESS.
Hier der Beweis, wie wertvoll es ist, vorbereitet zu sein.
Wir sind für nationale Bereitschaft.
Wir haben jeder Organisation, die heisse Regierung oder Fabrikant, bewiesen, wie wertvoll es ist, auf das Unerwartete vorbereitet zu sein.
Es ist von jeder eine feste Regel dieses Geschäftes gewesen, unsere Vorräte an Materialien lang vor dem tatsächlichen Gebrauch einzulegen.
Wir haben dies getan mit Saager Hopfen, den wir ausschließlich verwenden im Brauereiwesen, München und unserm neuen milden Getränk Bevo — stets ein Vorrat auf zwei Jahre hinaus. Bereitschaft!
Während des Sommers von 1914 hat einer unserer Beamten auf seiner alljährlichen Souveniraufreise zwischen 775,000 und 1,550,000 (einen Millionen) Saager Hopfen ausgeführt und angekauft und ihn in unser Land speidiert, ehe das Embargo im März 1915 kraft in Kraft gesetzt wurde — Bereitschaft. Bisher hat dies zu dem großen Vorrat, der bereits an Hand war, und ihr werdet sehen, wie gefestigt Bereitschaft unsere Lage gemacht hat.
Unsere Vorräte genügen, bis mindestens in die letzten Tage von 1918 zu reichen. Bereitschaft lohnt sich.

Anheuser-Busch, St. Louis
Berman & Zadek
Distributors San Antonio, Texas
Die Erpreßgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

jetzt die Küste abpatrouillieren laj, um die Haiische zu töten.

Ward's Remedy.
Seit über 25 Jahren das weltberühmteste Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, bilidse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht eist ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

There is nothing else so refreshing as a
Red Top Rye-High Ball

Inland.
— Am Freitag wurde aus New York berichtet: Ein riesenhafter Hai fisch von der „Menschenfresser“-Sorte wurde gestern nahe Keyport an der Mündung des Matawan-Baches getötet. Das Ungeheuer war elf Fuß lang und wog 300 Pfund. In seinem Magen fand sich ein kleines menschliches Körperchen, die man für Gliedmaßen des zwölfjährigen Lester Stillwell hält, der am Tage zuvor beim Schwimmen im Matawan-Bach von einem Hai getötet wurde.

— Die Staatskonvention des Deutschamerikanischen Nationalbundes schloß in Buffalo mit der Wiederwahl I der früheren Beamten und nahm Resolutionen an, die erwähnen, daß es dem Bund nicht gestattet ist, sich als Werkzeug von Politikern herzugeben, sondern daß jedes Mitglied Politik nach eigenem Ermessen betreiben solle. Eine zweite Resolution wurde von dem Staatsverband angenommen, welche besagt, daß die Mitglieder während der mexikanischen Krise ihr Gut und Blut in den Dienst des Staates und der Union stellen. Diese Resolution lautet: „In Anbetracht der schwebenden Krisis, aus den schwierigen Verhältnissen an der mexikanischen Grenze resultierend, sei es beschlossen, daß der Deutschamerikanische Verband des Staates New York sich voll und ganz in den Dienst des Staates und der Union und Gut und Leben seiner Mitglieder, er der Regierung zur Verfügung stellt für deren glorreiche Entwicklung als eine freie und unabhängige Nation wie uns stets aufopfern werden.“

Doppelt bewiesen.
Neu-Braunfeller können solche Beweise nicht bezweifeln. Diese Neu-Braunfeller bezeugte vor langer Zeit schnelle Viderung, unbezweifelte Hilfe. Ein solches Zeugnis ist vollständig und überzeugend. Frau S. Tolle, Market Square, Neu-Braunfels, sagt: Ich habe viel für Nieren- und Blasenbeschwerden doktern müssen. Es half eine Zeit lang, aber bald begannen die Beschwerden wieder: Rücken und Kopf schmerzten und ich verzweifelte fast an meiner Genesung. Zuletzt verschaffte ich mir Doans Nierenpillen aus Voelker & Sons Apotheke und bald nach deren Gebrauch hörte mein Rücken auf zu schmerzen. Ich schlief besser und meine Kraft und Gesundheit kehrten zurück.“ Am 12. März 1915 sagte Frau Tolle: „Doans Nierenpillen haben mir gutgethan und ich weiß daß sie zuverlässig sind. Ich bestätige gern meine frühere Empfehlung.“ — Preis 50c bei allen Händlern. Man verlangt nicht nur ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Tolle zweimal öffentlich empfohlen hat. Holter-Wilburn Co. Eigentümer. Buffalo, N. Y. Adv.

Texanisches.
* Das Taylor Herald“ schreibt: Herr und Frau Waldschmidt von Boerne waren letzte Woche hier in Taylor. Herr Waldschmidt erlebte geschäftliche Angelegenheiten betreffs seiner hiesigen Farm. Wie er berichtet, soll die Erste-Aussichten

Es gibt eine große Menge
Männer und Frauen, welche wirklich nie wissen, was es heißt, sich voller, frohender Gesundheit zu erfreuen — die überraschenden Wirkungen, welche Scott's Emulsion mit sich bringt. Buchstäblich leben Tausende ohne irgend eine besondere Krankheit in „allgemeiner Schwächung“, wie es die Ärzte nennen — haben Kopfweh, sind müde und gleichgültig. Allen diesen Leuten sagen wir mit unvertennbarem Ernst — Nehmen Sie Scott's Emulsion nach den Mahlgelien für einen Monat und lassen Sie Ihre außergewöhnliche Delinenz der Blut bereichern und beladen, seine Circulation beschleunigen, die Ernährung stimulieren und die Natur unterstützen, um jenes rothblütige Leben zu entwickeln, welches Thatkraft, Verstand, Erfolg bedeutet.“
Scott's ist nicht eine Droge, sondern ein angenehmer Nährstoff — frei von Zucker, Salz, oder irgend einer schädlichen Substanz. Es ist die beste Medizin, die Sie haben können, um Ihre Gesundheit zu erhalten und Ihre Kräfte zu erneuern. Es ist in allen Apotheken zu haben. Preis 50 Cents pro Flasche. Scott's Emulsion Co., New York, N. Y.

Son einem Hai gerissen.

Aus New York wurde letzten Donnerstag berichtet: Ein 12-jähriger Knabe, beide von Matawan, N. J., wurden gestern beim Schwimmen im Matawan-Bach Opfer eines Haiischen Fisches. Der 25 Jahre alt war, starb am 11. um 8:30 im Monmouth-Hospital. Long Branch, N. J. Der Hai hatte ihm ein Bein abgebissen. Das Ungeheuer riß den zarten Knaben in zwei Stücke. Wahrscheinlich wurde der Kleine von dem See-Drumming gänzlich verschlungen.

Das dritte Opfer des Haiischen Fisches fand sich im St. Peters Hospital in New Brunswick. Es ist der vierjährige Joseph Dunn von Brookfield, dessen Bein so schimmig zugerichtet wurde, daß man es wahrscheinlich amputieren wird. Lester Stillwell untersuchte sich mit anderen Knaben in einem etwa 50 Fuß breiten Schwimmteich, den der Matawan-Bach der gleichnamigen Station bildet. Der Matawan ist ein Bach, der in der Maritan Bay mündet. Bisher hat man in dem harmlosen Gewässer nur kleine Fische.

Der kleine Stillwell schwamm auf dem Rücken, als der 13-jährige Charles Van Brunt das Ungeheuer erregte. Der Knabe beschrieb ihn zunächst als einen großen schwarzen Fisch mit weißem Bauch und großen Fingerringen, der ungefähr acht Fuß lang war. Das Ungeheuer legte sich auf den Rücken und griff dann Stillwell an. Der Knabe beschrieb ihn schließlich als sehr bald in einer Lache von Wasser schwamm. „Ein Hai, ein Hai!“ riefen nun die Knaben aus Leibeskräften. „Er hat Lester erfaßt!“

Schnell sprang nun Fischer, ein junger Mann von großen Körpermaßen, der 300 Pfund wiegt, ins Wasser, um den Kleinen vielleicht noch zu retten. Aber das Ungeheuer ließ sich nicht durch die Anwesenheit von Fischer und griff dann Stillwell an. Der Knabe beschrieb ihn schließlich als eine Seite röh. Trotzdem verfiel er mit dem Ungeheuer zu kämpfen. Dann ergriff er den verwundeten Stillwell und schwamm an den Strand. Wie ein Torpedo schoß das Ungeheuer nun wieder auf Fischer zu und ließ ihn zum zweitenmal so beschaffen, daß der junge Mann und der Hai die Reste des kleinen Körpers und schwamm damit fort. Fischer wurde von einem der Knaben an den Strand gezogen und ins oben genannte Hospital gebracht.

Gut aussehen — gut fühlen.
Rein an Verstopfung Leidender kann gut aussehen oder gut fühlen. Man werde das milde, matte Gesicht los durch Behandlung mit Dr. King's New Life Pills. Kaufen Sie eine Schachtel und nehmen Sie zwei Abende eine oder zwei Pillen. Am Morgen ist das dumpfe, träge Gesicht fort, und man fühlt sich sofort besser. 25c bei Ihrem Apotheker. Adv.

Opfer eines Haiischen.
Spring Lake, N. J., 6. Juli. Vor den Augen von Hunderten von Sommergästen und Badenden kam der Angestellte des New Monmouth Hotels, Charles Bruder, über dessen Familienverhältnisse man nur weiß, daß er einen Bruder in der Schweiz hat, auf entsehlige Weise ums Leben.

Bruder, ein guter Schwimmer, schwamm in der Nähe des Pavillons und schwamm, da es Ebbe war, über die Sicherheitszone hinaus, als man ihn plötzlich aufschreien hörte. Eine seiner Nähe Badende rief: „Der Mann in dem roten Boot hat um Hilfe gerufen.“ Die Wärter George White und Christy Anderson machten sofort in einem Boot auf den Mann zu und fanden Bruder von blutvermischtem Wasser umgeben, was bei Entfernung den Anschein eines Bootes erweckt hatte. Sie zogen ihn in den Kahn und sahen, daß Bruder eine tiefere Wunde in der Seite hatte und gelbe Beine ihm in der Nähe der Knie glatt abgebeißten waren. Bruder rief, ein Hai habe ihn gefressen und sprach nach zehn Minuten.

Nach dem Tod von Charles Pantart in Philadelphia, der in Beach Haven von einem Hai tödlich verletzt wurde, ist dies der zweite Fall dieser Art innerhalb einer Woche. Man will

iel?
nicht
alt.
r für un
C!
Coffee
e an, un
Causse be
n.
65 Adet
n Neu
t, Neu
n.
unterhalb
Bohnhaat
unfels.
Braunfels
n.
omallst
gut gel
es Wohn
unfels.
uren
er
152
Dachblech
ktor
er.
affirer.
ieret
k
000.00
Post-
Ein-
rung
auf.

Der Krieg.

Jeden Tag sind lange Berichte gekommen — die Alliierten bieten das Meißteste auf, den Krieg zur Entscheidung zu bringen; solche heftige Kämpfe hat die Welt noch nicht gekannt.

Unser Wasserwerke-Problem.

Ich werde nicht versuchen, Herrn Oheims Behauptungen in der letzten Nummer der Zeitung ausführlich zu beantworten. In meiner Eigenschaft als Stadtratmitglied bin ich frei u. unabhängig von allen äußerlichen Einflüssen.

Während des Fiskaljahres, welches am 31. August 1915 endete, hatte die öffentliche Schule über \$19,000 an Hand für Unterhalt; außerdem noch \$10,000, um die Bondschuld der Schule abzubezahlen.

Während des Fiskaljahres, welches am 31. August 1915 endete, hatte die öffentliche Schule über \$19,000 an Hand für Unterhalt; außerdem noch \$10,000, um die Bondschuld der Schule abzubezahlen.

Während des Fiskaljahres, welches am 31. August 1915 endete, hatte die öffentliche Schule über \$19,000 an Hand für Unterhalt; außerdem noch \$10,000, um die Bondschuld der Schule abzubezahlen.

Wort „Schule“ durchweg in der Einzahl. Vermutlich meint er damit die Schule für weiße Kinder. Es sind jedoch drei Schulen im Distrikt, und außer den weißen Kindern auch nahezu 400 Negitaner- und Negerkinder im Schulalter.

Jeder Steuerzahler kann sich unter Zuhilfenahme nachstehender Data leicht selbst ausrechnen, wieviel Geld ungefähr der Schuldistrikt für seine drei Schulen für das bevorstehende Schuljahr 1916—1917 erhalten wird.

Steuerrate für Unterhalt der Schulen, 25 Cents auf \$100. Steuerrate für Verzinsung und Abbezahlung der Bondschuld, 16 Cents auf \$100.

Zahl der Kinder im Schulalter, 912. Vom County sind annähernd \$1317.50 zu erwarten; vom Staat vielleicht \$5.50 für jedes Kind.

Transfers und Schulgeld werden etwa \$360 einbringen. Das ergibt die folgenden Beträge, wenn alles bezahlt wird:

Table with 2 columns: Item, Amount. Includes: Für Unterhalt, \$6,385.50; Staatsgeld, 5,016.00; County, wenn dasselbe wie letztes Jahr, 1,317.50; Transfers und Schulgeld, 360.00.

Zu kommen noch Zinsen auf Depositionen und kleine Beträge rückständiger Steuern. Der genaue Betrag des Staats- und County-Schulgeldes ist noch nicht bekannt.

Das die Abbezahlung der Bondschuld betrifft, so ist diese Sache durch das Gesetz streng geregelt. Der Schulrat hat dem städtischen Finanz-Comite alles mögliche Entgegenkommen gezeigt.

Für die Abbezahlung der Bondschuld wird der Schuldistrikt für das Schuljahr 1916—1917 ungefähr \$1432,00 erhalten — einschließlich der Commissionsgebühren für Assessor und Collector.

Für die Verzinsung der Bondschuld mit Einschluß der Collectors- und Assessorsgebühren erhält der Schuldistrikt für das bevorstehende Schuljahr annähernd \$2650,00.

Rechnet sich aber jemand heraus, daß der Schuldistrikt für Unterhalt und Abbezahlung der Bondschuld allein in einem Jahre \$29,000 zur Verfügung hat, so verrechnet er sich um mindestens ein tausend Dollars.

Rechnet sich aber jemand heraus, daß der Schuldistrikt für Unterhalt und Abbezahlung der Bondschuld allein in einem Jahre \$29,000 zur Verfügung hat, so verrechnet er sich um mindestens ein tausend Dollars.

Cent's auf \$100. Das Affekment wächst sehr langsam. Wir haben in den letzten Jahren starken Bevölkerungszuwachs erhalten, der keine Steuern zahlt und viele Kinder hat.

Die Einkünfte des Schuldistrikts sind nicht ausreichend, um das Nötige thun zu können.

Eingefandt.

An den Schriftleiter der „Neu-Braunfels Zeitung“.

„Das Wasser, das den Graben in der Gartenstraße hinabfließt und einigen unserer Freunde wertvolle Wasserkraft liefert, müßte bezahlt werden.“

Auf persönliche Anfrage bei Ihnen erwiderten Sie mir, daß ich einer dieser „Freunde“ sei.

Wollen Sie gefälligst erklären, in welcher Weise besagtes Wasser „wertvolle Kraft“ mir, beziehungsweise anderen „Freunden“ liefert?

Können Sie dies in zufriedenstellender Weise thun, so wäre damit der Beweis erbracht, daß Wasserkraft ohne entsprechende Bezahlung benutzt wird, und erklärte sich damit auch teilweise der Unterschied von \$3800, die weniger eingenommen worden sind im Monat Juni, als das gedumpte Wasser, zur Meter-Rate berechnet, hätte bringen müssen.

Da ich es für ausgeschlossen halte, daß Sie die Rawetat besitzen werden, behaupte ich zu wollen, daß besagtes Wasser irgendwelchen wertvollen Einfluß auf die Leistungen meines Wasserrades hat.

Im Uebrigen halte ich dafür, daß unsere Schule, die sich eines jährlichen Einkommens von 18 bis 19 Tausend Dollars erfreut, sehr wohl im Stande ist, für das gelieferte Wasser zu bezahlen, ohne dadurch die Interessen unserer Kinder zu schmälern.

Ich habe die Art und Weise unserer Wasserzaxe immer für ungerade erklärt. Jeder sollte bezahlen für das Quantum Wasser, das er verbraucht; nicht für mehr und nicht für weniger, und daher ist das Meter-System das einzig Richtige.

Am 9. Juli wurden durch Pastor C. Antler getauft in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Zuehl das Söhnlein des Herrn Emil Grobe und Louise, geb. Wolters, und erhielt die Namen Albert, Bernhard Edwin Grobe.

320 Acker feines schwarzes Mesquite-Land 12 Meilen südlich von Kennedy, 6 Meilen westlich von Green an Brasas Pk. Deutsche Nachbarn. Bloss \$20.00 der Acker, Hälfte Baar, Rest 1—5 Jahre, 7 Prozent Zinsen. Schreibt oder hebt Carl Wendlandt & Sohn, Austin, Texas, Alleinige Agenten.

Gutes Farm- und Ranch-Land in Lipscomb, Dhilltree, Hansford und Sherman Counties, Texas, zu annehmbaren Preisen. Eine Eisenbahn wird jetzt hierdurch vermessene. Um nähere Anstunfts schreiben man deutsch oder englisch an H. Kruse, Dhilltree, Tex.

Wir sind eingerichtet, irgend eine Automobil-Reifen-Arbeit prompt und gut zu thun. Dampf-Vulkanisierung nach der neuesten Methode. Alle Arbeit garantiert. Geben Sie uns einen Probeauftrag.

THE NEW BRAUNFELS QUICK SERVICE STATION, 801 Ochs-Egwin-Straße. Gus Von Quintus, Eigentümer.

Notiz.

Die Generalversammlung der Comal Telephone Company findet Samstag, den 29. Juli um 2 Uhr nachmittags in Bremers Halle in Smithsons Valley statt.

Frau Elisabeth Hecker, geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Str., Comalstadt, Neu-Braunfels. t f

Entlaufen, schwarzscheckiger Solstein-Voll, ungefähr 1 Jahr alt, Brand N D auf linker Hüfte, redtes Ohr halb abgeschnitten.

Bekanntmachung. Ich werde jeden Donnerstag Jud-erobriamen, Milo-Waize, Peteritas und dergleichen auf meinem Plage dreschen. Wesley Rosenberg, Braden, Texas.

Geschäfts-Anzeige.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich in Neu-Braunfels niedergelassen und das Photographen-Geschäft von A. Sildebrandt am 8. d. Mts. übernommen habe.

Alle vorkommenden photographischen Arbeiten habe nach deutscher Gründlichkeit gelernt und werde nach besten Kräften bemüht sein, die verehrte Kundenschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Wochentags geöffnet v. 8—7 Uhr; Sonntags, von 10—2 Uhr. F. Wilmel, Photograph, 411 Castell-Str.

Zu verkaufen, mein Platz an der Waco Spring, ungefähr 4 1/2 Meilen von Neu-Braunfels, enthaltend 484 Acker, 25 Acker in Kultur, gutes Wohnhaus und Nebengebäude; mit oder ohne Vieh, Albert Wagenführ, Neu-Braunfels.

Alte Männer-Schuhe mit guten oberen Teilen werden verlangt bei J. M. Weinbauer, 40 4

Achtung!

Die jährliche General-Versammlung des Neu-Braunfels' Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins findet am Samstag, den 5. August morgens um 10 Uhr im Court-Haus zu Neu-Braunfels statt.

Ein Hente gesucht für 1/2, für 135 Acker Schwarzland in der Nähe von Weinerts Schule. Gute Wohnung mit Stallung, ungefähr 25 bis 30 Acker Raiture.

Großer Ball in Hübingers Halle (Marion) Sonntag, den 23. Juli. Alle sind freumblichst eingeladen. R. J. Hübinger.

Großer Ball in Orths Pasture Halle Sonntag, den 30. Juli. Freumblichst ladet ein Orths Pasture Social Club.

Großer Ball in Biegenhals' Pavillon Samstag, den 29. Juli. Freumblichst ladet ein Ad. Biegenhals & Co.

Großer Ball in Pratt Halle Samstag, den 29. Juli. Freumblichst ladet ein Otto Kabelmacher.

Richter Joe A. Atkins, Kandidat für den Kongreß.

Richter Atkins kündigt seine Kandidatur für den Kongreß James L. Slayden an, der die Stelle seit den letzten zwanzig Jahren fleidet hat. Richter Atkins hat seit 46 Jahren in diesem Distrikt gedient.

(Politische Anzeige.)

Wenn auch die Briten die Post stehlen, das Deutsche Journal

AMERICA'S GREATEST GERMAN NEWSPAPER

bringt trotzdem im Sonntagsblatt die neuesten Korrespondenzen und Bilder vom Weltkriege. Die Engländer können es mit all ihrer Hochade nicht verhindern, daß das „Deutsche Journal“ Berichte und Schilderungen aus Europa bringt.

Den Weltkrieg im Bilde zeigt die Photographie-Beilage in jedem Sonntagsblatte. In der Zeitungs-Beilage finden Sie eine Fülle von interessanten Artikeln, soeben in New York eingetroffen.

Schilderungen hervorragender Kriegskorrespondenten. Berichte direkt aus den Schützengräben, den britischen Vorräubern zum Trost!

Ernte und heitere Novellen in der Roman-Welt. Sowie drei fortlaufende Romane, Werke führender Schriftsteller Deutschlands.

Aus der deutschen Gesellschaft: Prachtvolle Bilder und interessante Neuigkeiten. Ein Sonntagsblatt und vier Beilagen. — Nur fünf Cent's.

Das Sonntagsblatt des „Deutschen Journal“ ist die modernste und reichhaltigste Zeitung von Deutsch-Amerika.

Probe: Nummern der Sonntag-Ausgabe werden jedem deutschen Leser protofrei zugesandt. Kleben Sie einfach diese Adresse auf eine Postkarte und schreiben Sie Ihre Adresse auf die Rückseite derselben.

Deutsches Journal Special Subscription 7 Central Park West - - - New York City.

Retournieren Sie diesen Coupon mit \$2.00 für ein Jahr Sonntag's-Subscription Gültig nur bis Oktober 1916.

Name, Adresse, Stadt, County, Staat.

Jetzt ist die Zeit,

curem Vieh und curem Gefügel LeGear's Stock Powders zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitten immer an Hand bei

H. V. Schumann Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.